

Brief an die Leserinnen und Leser

Autor(en): **Witschi, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 11: **1984 : das Orwellsche Jahr**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Brief an die leserinnen und leser

Liebe leserin,
Lieber leser,

Der mensch hat es geschafft, alles in geld zu verwandeln. Alles ist ware geworden. Er selbst auch.

Diejenigen, die das «machen», haben die macht. Ihre hirnhälften heissen «soll» und «haben». Sie sind bilanzsicher. Die bilanz ist ihre bibel. Sie bestimmt den fortgang der welt. Sie tragen die verantwortung, das sagen sie selber.

Da es bedeutend einfacher ist, für eine bilanz verantwortung zu übernehmen, als gegenüber einer gesamten welt, versteht sich, dass die mächtigen an der macht bleiben wollen, sonst würden sie sich hüten, eine so grosse verantwortung tragen zu wollen und müssten sie auf alle verteilen!

Die ohnmächtigen sind insgeheim froh, dass sie keine verantwortung tragen müssen, denn sie glauben auch an die bilanz! Die macht ist eine ab«machung» zwischen den mächtigen und den ohnmächtigen, die mitschuldig werden dadurch, dass sie die abmachung akzeptieren. Die, die verantwortung übernehmen wollen, sperrt man ein, gibt ihnen redeverbot usw.

Ich bin mit der abmachung, nennen wir sie bilanzkonvention, nicht mehr einverstanden.

Diese Puls-nummer handelt sowohl von methoden, diese abmachung um jeden preis zu erhalten, als auch von methoden, diese zu brechen.

*1984 - ende oder wende? Übernahme Ver- a n t w o r t u n g:
Antwort!*

Hans H. J. J.